

Porträt über Moët Liechti, ehemalige FMS-Schülerin, Primarlehrerin und Poetry Slam Schweizermeisterin 2023

Text: Rafaela Salzmann, Präsidentin Konferenz der Leitungen der Fachmittelschulen (KLFMS), Leiterin Fachmittelschule Thun

Ende März 2023 fand in Langenthal die Poetry-Slam-Schweizermeisterschaft statt. Die überraschende Siegerin der Events war Moët Liechti. Sie ist nach Hazel Brugger die erste Frau seit zehn Jahren, die diesen Titel holte. Moët ist seit 2021 als Spoken-Word-Künstlerin unterwegs. Sie ist Slam-Poetin, Musikerin und Schauspielerin. Moët Liechti ist aber auch Primarschullehrerin und ehemalige FMS-Schülerin.

Moët Liechti hat von 2015 – 2018 die Fachmittelschule Thun besucht. Direkt im Anschluss an ihre Ausbildung an der Fachmittelschule hat sie ihr Studium am Institut Primarstufe (IPS) an der Pädagogischen Hochschule Bern aufgenommen. Das erste Studienjahr hat sie in Vollzeit absolviert. Ab dem zweiten Studienjahr hat sie in Teilzeit an der Primarschule Münsingen Schlossmatt eine 1. und 2. Klasse unterrichtet. Das Teilzeitstudium ist unter Studierenden am Institut Primarstufe sehr beliebt. Damit verlängert sich das Studium zwar von 6 Semestern auf deren 8 – jedoch ermöglicht es eine Teilzeitstelle und damit finanzielle Eigenständigkeit.



Abbildung 1: Moët Liechti (zvg)

Dank diesem Modell konnte Moët zuhause ausziehen und auf eigenen Füüssen stehen. Im Januar 2020 war die Stellvertretung in Münsingen abgeschlossen und Moët wechselte an eine Primarschule im Wankdorf und unterrichtete dort einen Tag pro Woche Textiles Gestalten in einer 3./4. Klasse. Der Lockdown im März 2020 zwang sie, diese Arbeit niederzulegen. So konzentrierte sich Moët wieder voll und ganz auf das (Fern)Studium.

Im Sommer 2020 wurde Moët angefragt, ob sie an einer Anstellung an derselben Schule als Klassenlehrerin und Betreuerin der Ganztages-Basisstufe im Rahmen von rund 60% interessiert wäre. Sie sagte zu. Ab diesem Moment war sie neben Unterrichten auch für die Mittagsbetreuung und die Nachschulbetreuung der Schülerinnen und Schüler zuständig. Zu ihren Tätigkeiten gehörten Spielen, Basteln und natürlich viele kleine Projekte, bei welchen sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnte.

Daneben leitete Moët Theaterprojekte an der Primarschule Wankdorf. So hat sie beispielsweise mit den Schülerinnen und Schülern das Stück «Pipi Langstrumpf feiert Weihnachten» eingeübt und aufgeführt. Die Schulkinder der Primarschule Wankdorf besuchten bei Moët Improvisationstheater-Workshops und zeigten dabei viel Freude, Begeisterung. Moët hat aber auch herausfordernde Situationen erlebt, so beispielsweise, weil dicke Tränen kullerten, weil für die Rolle eines Kindes keine Schmetterlingsflügel vorgesehen waren, dieses aber unbedingt welche tragen wollte.

Moët liebt ihren Beruf – die Arbeit mit Kindern gefällt ihr und bereitet ihr viel Freude. Daneben sind aber auch Theater, Gesang, Tanz und Poetry Slam wichtige Bestandteile ihres Lebens. Besonders spannend ist die Verbindung der beiden wichtigen Pfeiler ihres Berufslebens: Die Kreativität, die Freude an Texten, an der Sprache – dieser Funken springt mitunter auch auf ihre Schülerinnen und Schüler über.

Neben der kreativen Förderung ist es für Moët von zentraler Bedeutung, ihren Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen, sie ernst zu nehmen. So hat sie ihre Bachelorarbeit zum Thema «Partizipationsförderung im Konzept Ganztageschule/Basisstufe» geschrieben. Sie ist der Meinung, dass Partizipation auch auf der Unterstufe wichtig ist. Hier sieht sie Bedarf, oftmals werde hier über Kinder entschieden.

Im Sommer 2022 hat Moët ihr Studium an der PH Bern abgeschlossen. Nach den Sommerferien wird sie im Wankdorf eine 3./4. Klasse übernehmen, die Betreuung der Ganztageschule wird sie zugunsten etwas kürzerer Arbeitstage aufgeben. Die Arbeitszeiten von 7.00 bis 18.00 an der Ganztageschule liessen sich schlecht mit ihrem kreativen Hobby vereinbaren. Ausserdem brauche sie als Junglehrerin ausreichend Zeit, um den Unterricht qualitativ gut vorzubereiten.



Abbildung 2: Moët Liechti (zvg)



Abbildung 3: Moët Liechti (zvg)